

dass in Bezug auf die Gruppierung der einzelnen Arten nach analytischer Grundlage von dem Herrn Verfasser die charakteristischen und habituellen Merkmale meist glücklich hervorgehoben wurden. Dadurch wird das Bestimmen selbst weniger Geübten sehr erleichtert. Es wäre daher das vorliegende Handbuch namentlich jenen Botanikern oder Dilletanten anzuempfehlen, welche auf einer nach der Schweiz zu unternehmenden Reise Pflanzen zu sammeln und zu beobachten gedenken. Sie werden sich durch Gremlí's Flora leicht und sicher orientiren können.

Dr. H. W. Reichardt.

Correspondenz.

N. Nyárad, am 5. März. 1867.

Was ich Ihnen das Letztemal über zurückgebogene Griffel von *Helleborus odorus* W. et K. schrieb, gilt, wie ich mich überzeugt, bloss von der Blumenknospe. Ist die Blume aufgeblüht, so sind die Griffel gerade vorgestreckt. Die hiesige Pflanze riecht nicht stärker, als *H. viridis* L. der Wiener Flora. Ich möchte sie aber dennoch nicht damit vereinigen, schon wegen der überwinterten Blätter. — Hier blühen bloss einzelne Exemplare der *Helleborus*. — Um Fünfkirchen, und noch dazu im Gebirge, blüht sie schon über 14 Tage. Ich war am 15. Februar dahin gefahren, machte am 16. Nachmittag mit Herrn Apotheker Nendtwich einen Ausflug auf den Vecsek, um *Lycopodium complanatum*, das Herr Nendtwich vor 15 bis 20 Jahren da gesammelt, aufzusuchen. Allein wir fanden davon Nichts. Die Stellen, wo wir *Lycopodium* suchten, wären für Bryologen und Lichenologen äusserst interessant. Ich habe in meinem Leben nicht so viel Moose und Flechten vorkommen sehen, als daselbst. Man gewahrt von diesem Moos- und Flechtenboden von ungeheurer Ausdehnung gar keine Erde. Am 17. liess ich mich von Kameraden bewegen, nach Siklós, unserer südlichsten Station, $\frac{3}{4}$ Stunden von der Drau zu fahren; dann besuchte ich das Bad Harkány. Als ich dann am 18. von Siklós nach Hause wollte, lockte mich der Harsányer Berg, an dem ich vorüber musste, so an, dass ich in Harsány einkehrte und die Besteigung des 1380' ü. d. Meeresfläche hohen Berges vornahm. Ich war kaum 200 Schritte gegangen, fand ich schon *Colchicum bulbocodioides* in ungeheurer Masse. Von Besonderem traf ich noch Ueberreste der *Arenaria fasciculata* (für diess Gebirge neu) an, dann *Ruscus aculeatus* etc. — Am 21. Februar war ich wieder dort, um dann das *Colchicum* zu sammeln. Ich fand *Adonis vernalis* L., *Cornus mas* damals schon blühend. V. v. Janka.

Berlin, 10. März 1867.

In meine Seite 83 abgedruckte Korrespondenz hat sich leider durch ein Versehen in meinen Notizen ein Irrthum eingeschlichen, welchen ich mich zu berichtigen beile. Die siebenbürgische *Ruppia* ist nicht *R. rostellata* Koch, sondern vielmehr eine etwas zarte Form der *R. spiralis* Dumort. Ich habe seitdem übrigens aus Holland und Belgien ziemlich ebenso langblättrige *Zostera nana* gesehen, als aus dem Mittelmeere, so dass die Identität der letzteren mit der nordeuropäischen Art, welche übrigens von allen Meerphanerogamen die weiteste Verbreitung zu besitzen scheint, kaum zweifelhaft sein dürfte. Kürzlich sah ich dieselbe in Uechtritz's Herbar, auch von dem verstorbenen Dr. Klinzmann an der preussischen Küste gesammelt. Die adriatische *Z. angustifolia*, welche ich im Herbar der k. k. zool.-botan. Ges. sah, ist, wie ich a. a. O. vermuthet, *Z. nana*.

Ascherson.

Upsala, im März 1867.

Mit der Herausgabe einer kritisch bestimmten und möglichst vollständigen Sammlung der europäischen Hieracien beschäftigt, benötige ich mehrere österreichische Arten in je 50 — 60 vollständigen Exemplaren. Jene Herren Botaniker, welche die eine oder die andere der im folgenden Verzeichnisse angeführten Arten für mich sammeln wollten, würden mich sehr verbinden. Zur Vergütung der eingesendeten Pflanzen bin ich mit Vergnügen bereit. Die gesammelten Arten wären am besten im September dem Hrn. Direktor Dr. Eduard Fenzl (Wien botanisches Museum) zu übermitteln, welcher versprach, sie mir freundlichst zu überschieken. Die besonders erwünschten Arten sind folgende: *Hieracium (Pilosella) versicolor* aus Siebenbürgen; *H. Pavichii* oder *Fussianum* aus Ungarn; *H. petraeum* Friv. oder *H. oreades* Heuffel, *H. stuppeum* Reichb. aus Dalmatien; *H. transsilvanicum* Schur und Heuffel, *H. racemosum* W. K. Die echte Pflanze, welche den jetzigen Botanikern Ungarns unbekannt scheint, denn ich erhielt unter diesem Namen stets Formen von *H. barbatum* oder *H. boreale*. Das Original-Exemplar, welches ich aus Waldstein's Hand besitze, hat sehr kleine Köpfchen. *H. virosum*. Nichtkultivirte Exemplare. *H. bifidum* und *H. pallescens* von den Originalstandorten.

Elias Fries.

Personalnotizen.

— Eduard Otto, Redakteur der „Hamburger Gartenzeitung“ und bisher Inspektor des botanischen Gartens in Hamburg, hat auf letztere Stelle resignirt und ist dem Geschäfte von H. Harmsen beigetreten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von Bulcs, Ascherson Paul Friedrich August, Fries Elias Magnus

Artikel/Article: [Correspondenz. 127-128](#)